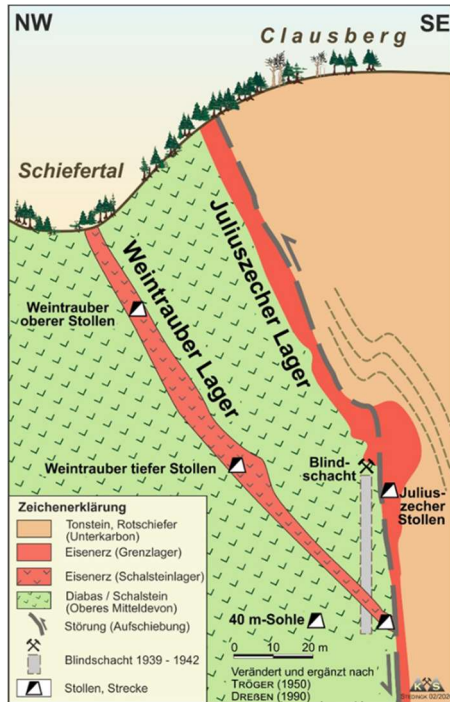
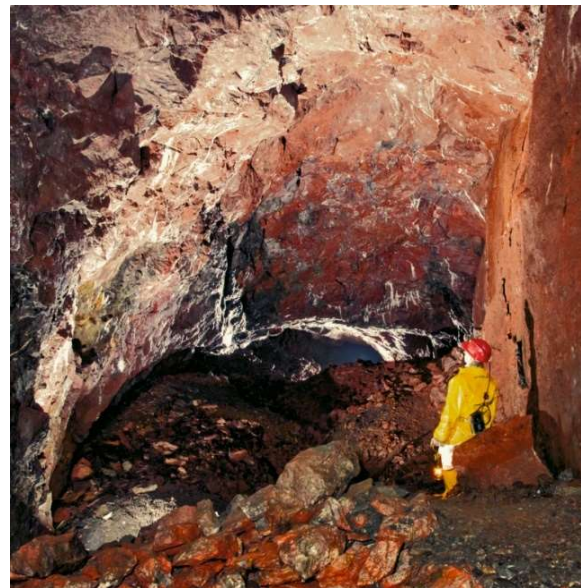


Exkursion	Termin / Dauer	Exkursionsziel	Teilnehmer	Leitung
HT 15	Mo 30.09.2024, 9:00-14:00 Uhr.	Lerbach, Gruben Weintraube & Juliuszeche	max. 10	Pätz, Kulzer
Themen	Hämatitische Eisenerzlager, Strossenbau, Diabasvulkanismus, syngenetische Sulfidvererzungen, Montangeschichte			

### Kurzbeschreibung



Bei der Grubenbefahrung werden die geologisch-lagerstättenkundlichen und montanhistorischen Verhältnisse des aufgelassenen Lerbacher Eisensteinreviers dargestellt. Die i.W. hämatitischen Eisenerzlager des Oberharzer Diabaszugs (Lahn-Dill-Typus) stehen genetisch in engem Zusammenhang mit dem intensiven mitteldevonischen Diabasvulkanismus (Bombentuffe und Kissenlaven) am Südostrand der Westharzschwelle (Oberharz). In der Grube kommen die Erze in verschiedenen, nicht immer horizontgebundenen (stratiformen) Lagern und Linsen hauptsächlich im oberen Abschnitt der Diabasfolge, dem Schalstein vor, die bis 1904 im Strossenbau (Weintrauber Lager) und Firstenbau (Juliuszecher Lager) abgebaut wurden. Qualitativ handelt es sich mit durchschnittlichen  $Fe_2O_3$ -Gehalten von etwa 25 % lediglich um eisenhaltigen Jaspis oder Chert (Hornstein).



In der urkundlich erfassten Betriebszeit von ca. 200 Jahren wurden im Oberharzer Diabaszug knapp 2 Mio. t Erz gewonnen. Die noch vermuteten Restvorräte von rund 3 Mio. t bis zu einer Teufe von 200 m sind wirtschaftlich bedeutungslos. Von nur wissenschaftlichem Interesse ist eine syngenetische Sulfidvererzung vom Typ Rammelsberg im Hangenden des Weintrauber Lagers. Die Sulfidmengen sind gering bei lokal hohen Kupfergehalten. Die Einrichtung eines Besucherbergwerks in der Grube Weintraube bei Lerbach scheiterte bislang an umweltrechtlichen Hürden.

<b>Literatur / Webseite</b>	(1) Koch, F. (2012): Entlang der Lerbacher Eisensteinsgruben – Grubenwanderungen um Lerbach.- 64 S., Lerbach. (2) Stedingk K. (2020): Die Grube Weintraube/Juliuszeche bei Lerbach.- In: Stedingk, K., Kleeberg, K. & Großewinkelmann, J. (Hrsg.): Das reichste Erz – im UNESCO-Weltkulturerbe Rammelsberg. – Exk.f. und Veröf. DGG, 265, 154-172, 23 Abb., 4 Tab., Berlin.
<b>Routenbeschreibung/ Adresse/ km / Fahrzeit</b>	<b>8:30 Uhr</b> ab Osterfeld (GS) Fahrgemeinschaften nach Lerbach (28 km, ca. 40 min), Startposition ist der Parkplatz vor dem Mundloch des Weintrauber tiefen Stollens (51.761759; 10.316377)
<b>Anforderungen / Ausrüstung, usw./ Kosten</b>	Schwierigkeitsgrad: mittel / Trittsicherheit, Grubenzeug, Bergstiefel/Gummistiefel, Geleucht. <i>Um eine Spende für die Heimatstube Lerbach wird gebeten.</i>